

neben.an

Zeitung für die Nachbarn des E.ON-Kraftwerks Wilhelmshaven.



Gelungen
5.600 Besucher
beim Tag der offenen
Tür im Kraftwerk

02



Gefeiert
Kraftwerk Wilhelms-
haven seit fünf
Jahren unfallfrei

05



Gesichert
Wir sorgen auch an
Heiligabend zuver-
lässig für Strom

08





Liebe Nachbarinnen, liebe Nachbarn,

ich freue mich, Sie zur neuen Ausgabe unserer Nachbarschaftszeitung nebenan begrüßen zu dürfen. Zunächst blicken wir zurück auf einen ganz besonderen Tag für den Standort Wilhelmshaven. Nach über 34 Jahren waren Sie am 15. August eingeladen, beim „Tag der offenen Tür“ hinter die Kulissen des Kraftwerks zu blicken. Insgesamt 5.600 Gäste erlebten gemeinsam mit unseren Beschäftigten einen spannenden Tag rund um das Thema Energie. Gleichzeitig tat jeder Besucher auch etwas Gutes und unterstützte automatisch ein Spendenprojekt zugunsten der Wilhelmshavener Tafel e.V.

In unserem Kraftwerk wird beim Thema Sicherheit nicht gespart. Eine Tatsache, die sich auszahlt und dazu führte, dass sich unsere Mitarbeiter im September über fünf unfallfreie Jahre freuen durften. Ein beachtliches Jubiläum, schließlich stehen unsere Maschinen niemals still. Auch nicht an Heiligabend. Wir zeigen Ihnen, wer dafür sorgt, dass Ihr Weihnachtsbaum zuverlässig hell erstrahlt und Sie auch sonst keine „böse“ Überraschung erleben.

Außerdem möchten wir Ihnen unsere Auszubildende Rebecca Schichall vorstellen, die mit ihrer Berufswahl zeigt, dass typisch männliche Berufe nicht mehr existieren. Auch wenn Industriemechanikerinnen immer noch eher die Ausnahme sind.

Auf Seite 8 werfen wir einen Blick in die Zukunft und zeigen Ihnen, wie eine neue Technologie dazu beiträgt, dass unser Kraftwerk bald noch effizienter und vor allem klimafreundlicher arbeiten kann. Denn in Wilhelmshaven entsteht die bei E.ON derzeit größte CO₂-Pilotanlage – ein wichtiger Schritt zur Senkung der Emissionen und Ausdruck der Bedeutung des Standorts Wilhelmshaven.

Nun wünsche ich Ihnen viel Spaß beim Lesen. Auf weiterhin gute Nachbarschaft.

Holger Bräuer

Ihr Dr. Holger Bräuer
Leiter Kraftwerk Wilhelmshaven

Ein voller Erfolg – Tag der offenen Tür im Kraftwerk Wilhelmshaven.

5.600 Besucher aus der Region blickten hinter die Kulissen des Kraftwerks.

Nach über 34 Jahren öffnete das Kraftwerk Wilhelmshaven mal wieder seine Pforten. Pünktlich zum Tag der offenen Tür am 15. August zeigte sich das Wetter von seiner besten Seite und spendierte den Gästen nach einigen verregneten Wochen im wahrsten Sinne des Wortes einen „Sonntag“. Insgesamt kamen 5.600 interessierte Besucher aus der näheren und weiteren Nachbarschaft. Aufgrund des schönen Wetters nutzten aber auch viele Urlauber die Chance für einen Ausflug ins Kraftwerk. Und so warteten bereits vor dem Beginn um 11 Uhr viele Besucher geduldig, bis sich die Tore öffneten.

Beste Unterhaltung für Groß und Klein.

Rund 30 Aussteller, Künstler und Attraktionen warteten mit einem bunten und abwechslungsreichen Programm auf die Gäste. Viele von ihnen nutzten die Möglichkeit für eine Führung oder informierten sich über die Geschichte und Funktionsweise des Kraftwerks. Für jeden Bereich standen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Standorts bei allen Fragen rund um das Thema Energie und Kraftwerkstechnik Rede und Antwort. Ein Dialogangebot, das von vielen Besuchern intensiv genutzt wurde.

Für Technikbegeisterte war Mitmachen angesagt: Auf einem Elektroscooter- und Segway-Parcours konnten die Besucher ihre Wendigkeit unter Beweis stellen. Auf einer Carrerabahn gab es die Möglichkeit, den Mini-Elektroautos so richtig einzuheizen. Lustig wurde es beim Kohlewettlaufen: Wer hier die Schippe vorn hatte, konnte sich am Ende über tolle Preise freuen.

Auch für die kleinen Besucher wurde ordentlich Unterhaltung geboten. Ob Spielmobil, Wasserwippe oder Kinderschminken – für jeden war etwas dabei. Nachwuchskicker konnten ihre Treffsicherheit beim Torwandschießen beweisen oder man konnte sich einfach auf der Hüpfburg so richtig austoben. Kreative Ballonkünstler bastelten für die Kleinen die schönsten Tiere und Blumen. Des Weiteren präsentierten die Kooperationspartner Wendepunkt, die Wilhelmshavener Kinderhilfe e.V., sowie das Bildungswerk der Niedersächsischen Wirtschaft sich und ihre Projekte.

Das Kraftwerk aus einer neuen Perspektive.

Besonderes Highlight beim Tag der offenen Tür war die Verlosung der Tickets für Hubschrauberrundflüge, die gleich vor Ort eingelöst werden konnten. Eine großartige Gelegenheit für alle, die das Kraftwerk und die Umgebung schon immer mal von oben anschauen wollten.

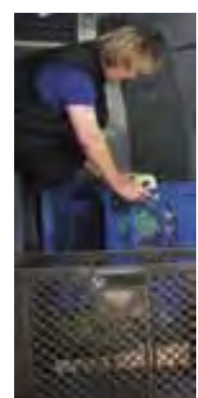
Musik aus aller Welt.

Brasilianische Trommler sorgten für südamerikanische Klänge auf dem Kraftwerksgelände. Die Stelzenläufer „Die Schlaxe“ verzauberten die Besucher mit ihren röhrenartigen Armen und futuristisch anmutenden Gewändern. Ein Shantychor begeisterte mit maritimer Musik. Dieser wurde abgelöst durch die Hot Dixi Peppers, die mit entspannten Jazzklängen das Festzelt umrahmten.

E.ON freut sich über große Besucherzahl.

Die Vielzahl von Besuchern bei unserem Tag der offenen Tür hat uns gezeigt, wie groß das Interesse unserer Nachbarn und Gäste an unserem Kraftwerk und der damit verbundenen Technologie ist. Die Zukunft des Standorts Wilhelmshaven, die geplante CO₂-Anlage und Fragen zur Energieversorgung standen dabei im Vordergrund.

Der Besuch beim „Tag der offenen Tür“ lohnte sich nicht nur für die Besucher.



Spendenaktion zugunsten der Wilhelmshavener Tafel e.V.

Die große Besucherzahl beim Tag der offenen Tür im Kraftwerk Wilhelmshaven hatte einen schönen Nebeneffekt. Für jeden der insgesamt 5.600 Besucher spendete das Kraftwerk 10 Cent an die Wilhelmshavener Tafel e.V.

Durch die Aktion kamen somit 560 Euro zusammen, die anschließend auf 600 Euro gerundet wurden. Dringend benötigtes Geld, das von der Tafel zur Neuanschaffung eines Gefrierschranks eingesetzt wurde.

Unterstützung für etwa 1.250 Bedürftige

Die Wilhelmshavener Tafel hat es sich zur Aufgabe gemacht, Obdachlose und Bedürftige, die Hilfe bei der täglichen Versorgung benötigen, mit Lebensmitteln zu unterstützen. Dies betrifft vor allem auch zahlreiche Kinder und Jugendliche.



Eine junge Frau versteht ihr Handwerk.

Erste weibliche technische Auszubildende im Kraftwerk Wilhelmshaven.



Aufbauen, montieren, kontrollieren, prüfen, warten, reparieren – die Aufgaben von Industriemechanikern sind vielfältig. Dazu gehört die Arbeit mit einer Vielzahl von Werkzeugen und Materialien, die Industriemechaniker genau kennen müssen, um in unterschiedlichsten Situationen selbstständig die richtigen Entscheidungen zu treffen. Durch die Anwendung spezifischer Prüfverfahren und Prüfmittel bringen sie Bewegung in unsere Anlagen, um sie so in Betrieb zu halten. Denn mechanische Systeme eines Kraftwerks müssen von hervorragenden Fachleuten betreut werden – den Industriemechanikern. Sie montieren Bauteile, Baugruppen und Systeme, stellen die Betriebsfähigkeit der Systeme sicher, überwachen sie, halten sie instand und reparieren sie bei Bedarf, sind also echte Allrounder und bei E.ON überall im Einsatz, wo es Maschinen gibt. Industriemechaniker verrichten eine wirklich harte Arbeit. Vielleicht ein Grund, warum die meisten von ihnen Männer sind. Zumindest bisher.

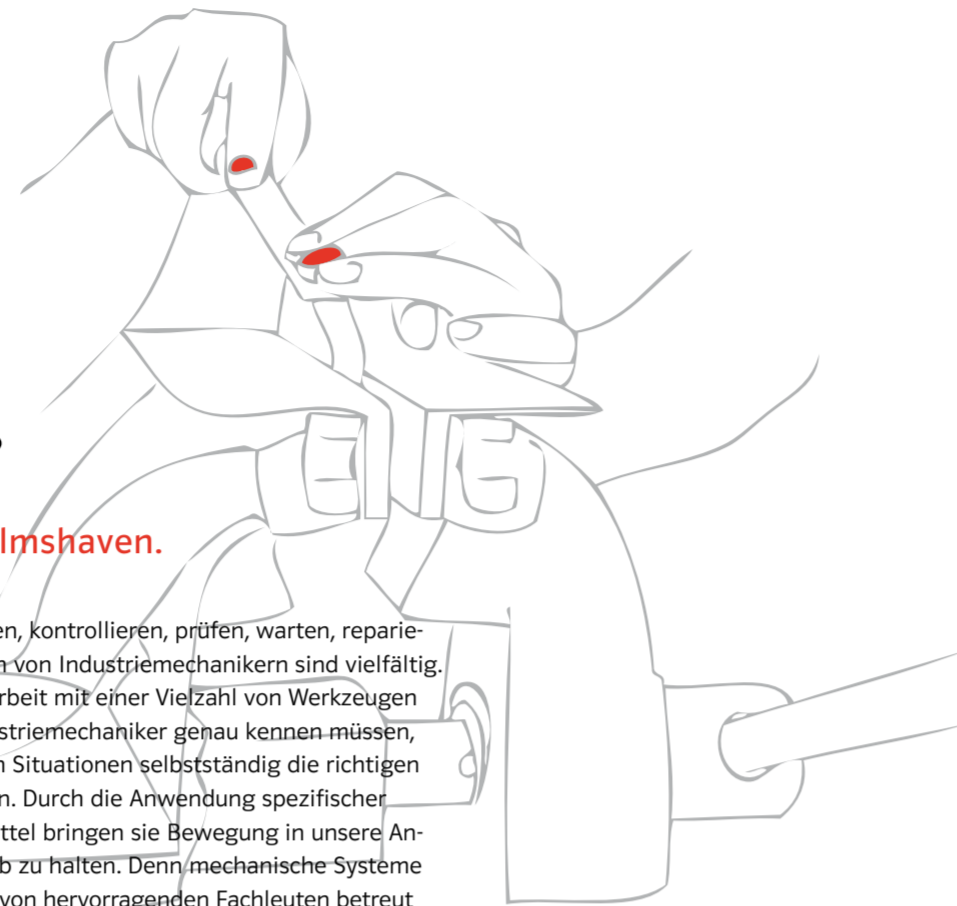
„Meine Freunde finden das gut und bestärken mich in der Entscheidung, einen handwerklichen Beruf zu erlernen“, meint Rebecca Schichall, Auszubildende im Kraftwerk Wilhelmshaven. Für sie stand schon immer fest, dass sie in die Fußstapfen ihres Vaters und Großvaters treten wollte und ebenfalls den Beruf des Industriemechanikers erlernen würde. Für den Standort Wilhelmshaven ist dies jedoch eine Premiere. Schließlich ist Rebecca die erste weibliche Auszubildende in einem technischen Beruf.

Typisch männliche Berufsbilder sind heutzutage sowieso eher eine Seltenheit. Ein Trend, den Rebecca Schichall auch in ihrem Freundeskreis sieht. Viele ihrer Freundinnen lernen, ebenso wie sie, einen Beruf, für den sich bisher weitestgehend männliche Schulabgänger entschieden haben. „Außerdem verdient man in der Industrie und in einem technischen Beruf mehr als in einem typisch weiblichen Beruf, wie zum Beispiel Verkäuferin oder Bürokauffrau“, fügt die 16-Jährige hinzu.

Nach diversen Girls' Days und Praktika stand ihr Entschluss fest und so beginnt Rebecca Schichall jeden Morgen um 7 Uhr zusammen mit 20 männlichen Auszubildenden ihren Arbeitstag im Kraftwerk Wilhelmshaven. Gemeinsam lernen sie im ersten Lehrjahr, wie man sägt, bohrt und die Werkbank bedient. Einen Tipp für alle Mädchen, die sich für einen technischen Beruf interessieren, hat die junge Auszubildende allerdings: „Man sollte sehr selbstbewusst auftreten, einstecken und austeilen können. Ebenso sollte man körperlich fit sein, denn man muss viel stehen und Kraft in den Armen aufbringen können.“

Für die Zeit nach der dreieinhalbjährigen Ausbildung hat Rebecca Schichall bereits ein klares Ziel vor Augen – irgendwann mal als Leiterin in einem Kraftwerk arbeiten. In ihrer Freizeit macht sich der technische Beruf auf jeden Fall bezahlt. So hilft sie beispielsweise beim Renovieren oder schraubt gern an ihrem Mofa. Ein typisch weibliches Hobby hat Rebecca jedoch schon: Reiten.

Industriemechaniker/-in	
Ausbildungsdauer:	3,5 Jahre
Voraussetzungen:	- qualifizierter Hauptschulabschluss - Interesse an Naturwissenschaften - logisches Denkvermögen - räumliches Vorstellungsvermögen - handwerkliches Geschick - Teamfähigkeit, Zuverlässigkeit - Konzentration, Sorgfalt
Vergütung:	gemäß Tarifvertrag



Gib mir fünf – oder am besten noch mehr.

Fünf unfallfreie Jahre am Standort Wilhelmshaven.



Für E.ON hat die Sicherheit am Arbeitsplatz oberste Priorität. Deshalb freuen wir uns sehr, dass wir am 29. September mit fünf unfallfreien Jahren im Kraftwerk Wilhelmshaven ein ganz besonderes Jubiläum feiern konnten. Anlass genug, ein Programm zu gestalten, das auf die unterschiedlichen Bereiche der Arbeitssicherheit aufmerksam macht. Dafür wurden auf dem Kraftwerksgelände sieben Stationen von unterschiedlichen Unternehmen aufgebaut, an denen die Angestellten Informationen und Aufklärung über mögliche Gefahren bekamen.

Wissen, wo Gefahren lauern.

Die Aktionen wurden interaktiv gestaltet, es war also aktive Mitarbeit gefragt. Die Angestellten erfuhren, wie wichtig Fluchtwegkennzeichnungen sind, denn in einem dunklen Raum ist die Ausgangstür im Notfall ohne entsprechende Kennzeichnung nur schwer zu finden. Wie gefährlich sich Alkohol und Unaufmerksamkeit im Straßenverkehr auswirken, konnte in einem Fahrsimulator getestet werden. Ein weiterer wichtiger Aspekt war die Erste Hilfe in Notfallsituationen. Den Beschäftigten wurde gezeigt, wie man hilflos erscheinenden Personen, die äußerlich keine Verletzungen aufweisen, dennoch helfen kann. Die Energie-BKK bot einen Balance-Test an, bei dem jeder mit Hilfe von Gleichgewichtsübungen die eigene Körperbeherrschung überprüfen konnte.

„Dass wir schon so lange keinen Arbeitsunfall mehr hatten, verdanken wir der Aufmerksamkeit aller am Standort beschäftigten Mitarbeiter. Das Ergebnis macht uns stolz und zeigt, dass wir auf dem richtigen Weg sind. Die Gesundheit und Sicherheit unserer Mitarbeiter stehen für uns im Vordergrund“, betont Dr. Holger Bräuer, Leiter des Kraftwerks Wilhelmshaven. Alle Mitarbeiter sind jederzeit dazu aufgerufen, nicht nur auf die eigene Sicherheit, sondern

auch auf die ihrer Kollegen zu achten. Schließlich sind umsichtiges Arbeiten und vorausschauendes Handeln ausschlaggebend für einen sicheren Arbeitsplatz.

Auch in Zukunft geben wir unser Bestes. So viel ist sicher.

Die positive Entwicklung in Sachen Sicherheit möchten wir auch in Zukunft fortsetzen und investieren daher regelmäßig in die Verbesserung der Sicherheitsmaßnahmen im Kraftwerk Wilhelmshaven.



Kraftwerk Wilhelmshaven unterstützt die Kinderhilfe und den Wendepunkt.

Spende von 10.000 Euro für die Erweiterung und Einrichtung eines „Snoezelenraums“.

Bereits seit mehreren Jahren leistet das Kraftwerk Wilhelmshaven finanzielle Unterstützung bei Projekten der Wilhelmshavener Kinderhilfe und des Wendepunkts. In diesem Jahr unterstützt das Kraftwerk beide Partner bei der Einrichtung und Erweiterung eines „Snoezelenraums“ mit je 5.000 Euro. Für autistische und schwerbehinderte Kinder gibt es im Frühförderzentrum Nord der Wilhelmshavener Kinderhilfe (WIKI) seit etwa zehn Jahren den Snoezelenraum.

Snoezelen ist eine Kombination der Wörter „snuffelen“ (schnuffeln) und „doezelen“ (schlummern). Es wurde erstmals vor 25 Jahren in einem Zentrum für geistig behinderte Menschen in den Niederlanden präsentiert. Dieser besonders gestaltete Raum, der eine Überreizung der Sinne ausschließt, löst ganz gezielt Sinnesempfindungen aus und fördert dadurch die Wahrnehmung. Licht, Klänge oder Musik - alles speziell ausgesucht - ermöglichen den Kindern Erfahrungen in ganz unterschiedlichen Wahrnehmungsbereichen. Von der Spende sollen neue Komponenten wie zum Beispiel zusätzliche Lichtquellen und Farbstränge angeschafft werden.

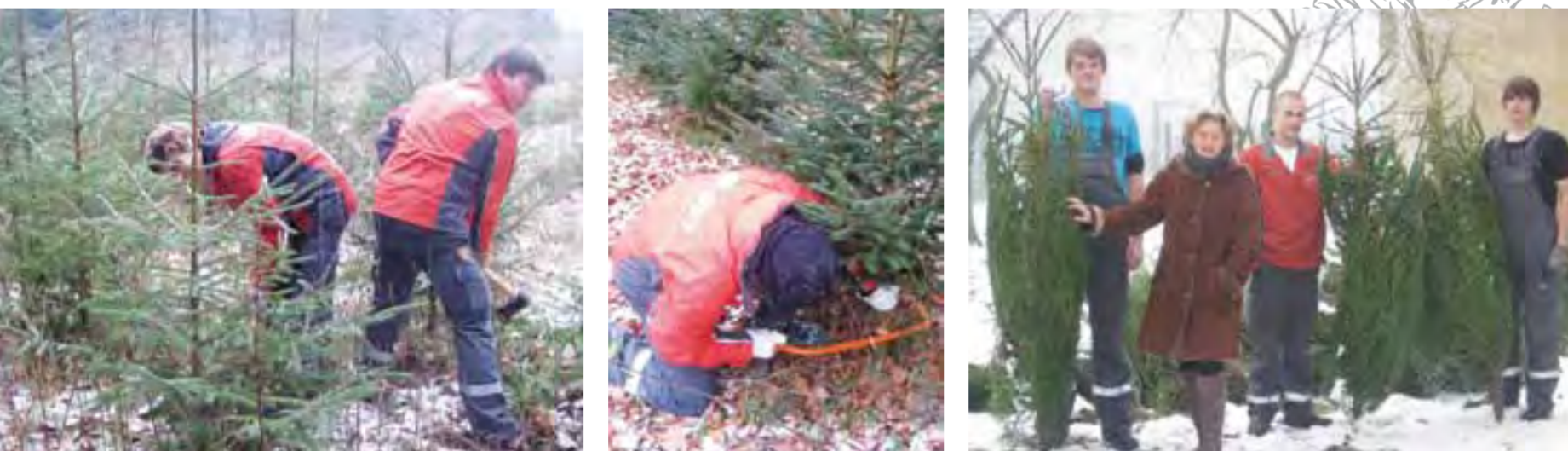
Die Wendepunkt gGmbH hat vor kurzem neue, größere und hellere Räumlichkeiten bezogen, um so das pädagogische und psychologische Angebot erweitern zu können. Im ersten Schritt gehört hierzu auch die Einrichtung eines Snoezelenraums, da viele der zu betreuenden Kinder und Jugendlichen

unter einem Aufmerksamkeitsdefizitsyndrom und Hyperaktivität leiden oder eine Stresssymptomatik zeigen. Beide Institutionen arbeiten seit Jahren eng zusammen, wenn es um die Betreuung und Hilfestellung bei Kindern, Jugendlichen und Familien geht.

Die 1972 gegründete Wilhelmshavener Kinderhilfe hat es sich zur Aufgabe gemacht, Kindern und jungen Menschen mit und ohne Behinderung pädagogische und therapeutische Hilfen zu bieten, um die Selbstständigkeit und Integration zu fördern. Hierzu gehören zum Beispiel Physiotherapie, Elternunterstützung sowie Diagnostik und Beratung zur Frühförderung.

Der Wendepunkt ist eine Einrichtung der Wilhelmshavener Kinder- und Jugendhilfe. Seit 1996 berät und unterstützt sie pro Jahr circa 150 Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene und deren zum Teil alleinerziehende Mütter und Väter durch Kriseninterventionen, soziale Gruppenarbeit, Erziehungsbeistand und sozialpädagogische Familienhilfe.

Mitarbeiter des Kraftwerks Wilhelmshaven spenden Weihnachtsbäume.



Übergabe der 62 Weihnachtsbäume am Nikolaus an Geschäftsführerin Juditha Steinberg vom Wendepunkt.

Eine besondere Nikolausüberraschung gab es für den Wendepunkt: Im Rahmen einer Pressekonferenz wurden insgesamt 62 Weihnachtsbäume von Mitarbeitern des Kraftwerks Wilhelmshaven für benachteiligte Familien übergeben. Bereits im vergangenen Jahr haben Mitarbeiter des Kraftwerks Wilhelmshaven die Aktion „Geschenke für Kinder“ des Wendepunkts unterstützt und Patenschaften für Kinder und deren Geschenke übernommen. Auch in diesem Jahr stand für die Mitarbeiter fest, sich in der Region wieder sozial zu engagieren. Untrennbar zu Weihnachten gehört neben den Geschenken ein Weihnachtsbaum. Vielen Familien fehlt jedoch das Geld, sich einen Baum zu kaufen, und so haben viele Kinder bisher noch nie einen zu Hause gehabt. Gemeinsam mit dem Wendepunkt, an den sich die Familien mit ihrem Wunsch nach einem Weihnachtsbaum wenden konnten, wurde deshalb die „Weihnachtsbaum-Aktion“ ins Leben gerufen. Anfang Dezember fuhren zehn Mitarbeiter des Kraftwerks gemeinsam in ein Waldstück bei Horsten. Mit vereinten Kräften wurden die Bäume abgesägt,

geschlagen und vernetzt. Auch durch Schnee und Temperaturen unter dem Gefrierpunkt ließen sich die Kollegen den Spaß an der Sache nicht verderben. Die Ausbildungswerkstatt des Kraftwerks hat sich um die Stabilität der Weihnachtsbäume gekümmert, denn ohne Fuß hat auch der schönste Baum keinen Halt. So fertigten sechzehn Auszubildende aus dem 1. und 2. Lehrjahr kurzerhand 62 Weihnachtsbaumständer an. Auch an den Baumschmuck wurde gedacht. Dank der großzügigen Spenden blieb genügend Geld übrig, um für jeden Baum auch noch Weihnachtsschmuck und Kerzen zu kaufen.

Die Mitarbeiter des Kraftwerks kümmerten sich auch um die Auslieferung der Bäume, so dass die Weihnachtsbäume pünktlich zum Fest die Wohnungen der Familien schmücken.

Aus Strom wird Druckluft, aus Druckluft wird Strom.

Druckluftspeicherkraftwerk in Huntorf wieder am Netz.



Seit Oktober 2010 steht das Druckluftspeicherkraftwerk in Huntorf nahe der Stadt Eilsfleth mit einer Leistung von 321 Megawatt nach einer längeren „Auszeit“ wieder zur Verfügung. Das Kraftwerk Huntorf gehört seit dem 1. Dezember 2008 in den Verantwortungsbereich des Kraftwerks Wilhelmshaven, von wo der Einsatz auch gesteuert wird.

Huntorf ist eine Energiespeicheranlage, die 1978 in Betrieb genommen wurde. Weltweit werden zurzeit nur zwei dieser Anlagen betrieben, eine vergleichbare Kraftwerksanlage gibt es in den USA. Druckluftspeicherkraftwerke helfen mit, den schwankenden Strombedarf im Netz schnell auszugleichen. Im Laufe des Tages verändert sich die Stromabnahme der Verbraucher. Darüber hinaus werden stark schwankende Strommengen aus Wind- und Solarkraftwerken in das Stromnetz eingespeist. Infolgedessen ist der Stromüberschuss im Netz beispielsweise nachts und bei großen Windstärken besonders hoch.

Das Kraftwerk Huntorf speichert in Schwachlastzeiten Umgebungsluft mit hohem Druck in zwei unterirdischen Salzkavernen ein. In Spitzenlastzeiten, also bei kurzfristig auftretendem hohen Strombedarf, wird die gespeicherte Druckluft zusätzlich mit Erdgas in einer Gasturbine verbrannt. Damit können circa 340.000 Haushalte versorgt werden. Die in den Kavernen gespeicherte Luftmenge reicht aus, um das Druckluftspeicherkraftwerk etwa vier Stunden zu betreiben.

Durch den Ausbau der erneuerbaren Energien wird die Bedeutung von Energiespeicheranlagen weiter zunehmen: Die schwankende Stromerzeugung aus Wind und Sonne erfordert intelligente Lösungen, um eine sichere Stromversorgung rund um die Uhr zu gewährleisten. Hier sind effiziente Speichermöglichkeiten zum Beispiel mit Anlagen wie Huntorf gefragt.

Ohne Barrieren für gemeinsames Spielen.

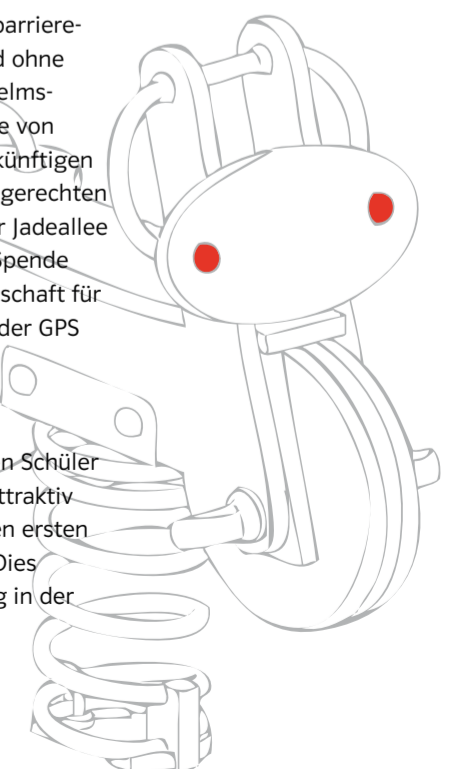
E.ON-Kraftwerk Wilhelmshaven unterstützt Spielplatzbau im Süden der Stadt.



In der Nähe des Kulturzentrums „Pumpwerk“ entsteht der erste barrierefreie Kinderspielplatz in Wilhelmshaven, auf dem Kinder mit und ohne Behinderungen gemeinsam spielen können. Das Kraftwerk Wilhelmshaven unterstützt die Umbaumaßnahmen mit einer Spende in Höhe von 15.000 Euro an den gemeinnützigen Verein „Kultur Gut e.V.“, den zukünftigen Betreiber des Spielplatzes. „Mit der Modernisierung dieser familiengerechten Spielfläche erhalten die kommunalen Planungen zur Gestaltung der Jadeallee einen weiteren positiven Schub“, loben die Vertreter der Stadt die Spende des Kraftwerks. Im Frühjahr 2011 beginnt die Gemeinnützige Gesellschaft für Paritätische Sozialarbeit in Kooperation mit der Produktionsschule der GPS Friedenstraße mit der Anfertigung der Spielgeräte.

Ein Spielplatz von Kindern für Kinder.

Damit sich alle Kinder auf der neuen Spielfläche wohlfühlen, wurden Schüler aus den umliegenden Schulen befragt, welche Spielgeräte für sie attraktiv sind. „Wir freuen uns, dass wir mit dieser Spende helfen können, den ersten barrierefreien Kinderspielplatz in Wilhelmshaven zu unterstützen. Dies ist Ausdruck unserer gesellschaftlichen und sozialen Verantwortung in der Region“, so Dr. Holger Bräuer, Leiter des Kraftwerks Wilhelmshaven.





Damit die Gans auch knusprig wird ...

... ist die Kraftwerksmannschaft auch an Weihnachten rund um die Uhr für Sie im Einsatz.

Man stelle sich einmal das Entsetzen und die Empörung vor, wenn in zigtausenden Haushalten in und rund um Wilhelmshaven die Weihnachtsgans nicht fertig würde, weil alle Mitarbeiter des Kraftwerks nach Hause gegangen wären, um selbst Weihnachten zu feiern. Gerade an Feiertagen wie Weihnachten oder Silvester ist der Strombedarf immens hoch. Wir als Energieerzeuger für Wilhelmshaven und die Region wissen das und stellen uns Jahr für Jahr wieder darauf ein.

Das Kraftwerk muss laufen.

Unsere Mitarbeiter sorgen dafür, dass auch in dieser Zeit kein Engpass entsteht. Was bedeutet, dass wir das Kraftwerk wie auch sonst das ganze Jahr im Schichtbetrieb fahren.

Eine Schicht setzt sich zusammen aus einem Schichtführer, zwei Leitstandsfahrern, einem Elektromeister und einem Blockwärter, die das Schaltpult im Leitstand überwachen und bedienen, kleinere Reparaturen selbst erledigen und sich bei den Kontrollrundgängen abwechseln. Der Schichtführer trägt dabei die Verantwortung für den Betrieb des gesamten Kraftwerks. Macht zusammen fünf Mitarbeiter, die für den Betrieb des Kraftwerks Wilhelmshaven zuständig sind. Was zunächst nach wenig klingt, resultiert aber einerseits aus der hervorragenden qualifizierten Ausbildung und Schulung der Kraft-

werksmitarbeiter und andererseits aus der fortschrittlichen Technik, die es ermöglicht, das Kraftwerk sicher und zuverlässig von fünf verantwortungsvollen Mitarbeitern steuern zu lassen.

Die Kraftwerker in Wilhelmshaven stammen alle aus metallverarbeitenden oder elektrotechnischen Berufen. Nach der klassischen Berufsausbildung folgt eine interne Ausbildung vor Ort am Leitstand. Auf diese Kenntnisse wird dann in der Kraftwerksschule in Essen aufgebaut. Im Anschluss findet die praktische Prüfung zum Kraftwerker am jeweiligen Kraftwerksstandort statt. Erst dann kann ein Mitarbeiter selbstständig als Leitstandsfahrer eingesetzt werden und ist in der Lage, alle Tätigkeitsfelder für den Betrieb eines Kraftwerks abzudecken.

Überwacht werden von den Kraftwerkern zum Beispiel alle Emissionsgrenzwerte, angefangen bei Staub über CO₂ bis hin zur Auslauftemperatur. Die Auswertung von Anlagenabläufen und des Kühlwassers sowie Reparatur- und Dokumentationsarbeiten ergänzen das Arbeitsfeld der Kraftwerksmitarbeiter. Der Lohn für den Rund-um-die-Uhr-Einsatz unserer Mitarbeiter: die Gewissheit, im Rahmen unserer Möglichkeiten mit beigetragen zu haben, Stadt und Region schöne Weihnachtstage beschert zu haben.

Testlauf für die Zukunft im Kraftwerk Wilhelmshaven.

Pilotanlage zur CO₂-Abtrennung.

E.ON arbeitet zielstrebig an der Modernisierung und dem Umbau seines Kraftwerksparks. Dabei haben wir uns das Ziel gesetzt, bereits im Jahr 2020 die pro Kilowattstunde emittierte CO₂-Menge - im Vergleich zu 1990 - zu halbieren. Neben dem massiven Ausbau der erneuerbaren Energien sind der Bau hocheffizienter Gas- und Kohlekraftwerke weitere wesentliche Schritte, um dieses Ziel zu erreichen. Darüber hinaus sehen wir in der CO₂-Abscheidung (Carbon Capture and Storage) eine wichtige Zukunftstechnologie, die in der Kohleverstromung einen wesentlichen Beitrag zu einer klimaschonenden Energieversorgung leistet.

In Wilhelmshaven beginnt Ende 2010 gemeinsam mit dem amerikanischen Technologiepartner Fluor der Bau einer CO₂-Pilotanlage. Der Betriebsbeginn ist für den Sommer 2011 geplant. Bei der Pilotanlage kommt das sogenannte „Post-Combustion-Verfahren“ zur Anwendung, bei dem das CO₂ nach der Kohleverbrennung vom Rauchgas abgetrennt wird. Die Pilotanlage wird dabei mit einer Teilmenge des im Kraftwerk anfallenden Rauchgases betrieben und wird gut 90 Prozent des Kohlendioxids (CO₂) abscheiden. Die geplante Laufzeit der Pilotanlage beträgt drei Jahre.

Mit dem Projekt in Wilhelmshaven verfolgen E.ON und Fluor gemeinsam das Ziel, die Effizienz des Abscheidungsprozesses weiter zu verbessern und die chemische

Langzeitbeständigkeit der eingesetzten Reinigungssubstanzen zu testen. Die Anlage wird auf einer Fläche von etwa 400 Quadratmetern mit einer maximalen Bauhöhe von knapp 40 Metern auf dem Gelände des Kraftwerks Wilhelmshaven entstehen. „Wir freuen uns, dass Wilhelmshaven ein Standort für die Weiterentwicklung dieser Technologie zur klimaschonenden Kohleverstromung unter realen Bedingungen ist“, meint Dr. Holger Bräuer, Leiter des E.ON-Kraftwerks Wilhelmshaven.

Weitere CO₂-Pilotanlagen sind bei E.ON bereits seit einiger Zeit in Betrieb. Dazu gehören die Anlagen im Kraftwerk Maasvlakte in Rotterdam und Karlshamn (Schweden). Außerdem hat E.ON gemeinsam mit Siemens im Kraftwerk Staudinger im letzten Herbst eine weitere Pilotanlage in Betrieb genommen. Zusammen mit Hitachi Power Europe und Electrabel beteiligt sich E.ON zudem an einer CO₂-Pilotanlage, die an einem Standort von Electrabel in Gelderland (Niederlande) errichtet wird.

Impressum

Adresse

E.ON Kraftwerke GmbH
Kraftwerksgruppe Wilhelmshaven
Zum Kraftwerk 20
26386 Wilhelmshaven

www.kraftwerk-wilhelmshaven.com

Redaktion

Beate Wunderwaldt
T 04 42-1 65-94 09
beate.wunderwaldt@eon.com

Realisation

ENGELMANN & KRYSCHAK
Werbeagentur GmbH, Düsseldorf

